


IMacryl

Seidenmatte Premium-Fassadenfarbe, 100 % Reinacrylat, für deckende, alkaliresistente Beschichtungen mit langlebiger Schutzwirkung gegen Luftschadstoffe und CO²-Einwirkung. Geprüfte Betonschutzfarbe Klasse C1 nach DIN EN 1062-1. Ideal zum Überarbeiten von Stahlbeton, Kunstharzputzen und WDV-Systemen. Wirkt durch Filmschutz einem Bewuchs von Pilzen und Algen entgegen.



Kenndaten nach DIN EN 1062-1 G₂ E₃ S₁ V₂ W₃ A₃ C₁		Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung: +5° C (Umluft und Untergrund)					
Bindemittel:	Wässrige Kunstharzdispersion nach DIN 55 947	Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):					
Glanz (Reflektometerwert): Schichtdicke (fest): Korngröße nach ISO 787-7: Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (S_d-Wert): Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): Rissüberbrückung: Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (S_d CO₂):	G₂ Seidenmatt E₃ >100 µm = 200 µm S₁ <100 µm fein V₂ mittel W₃ niedrig ≤ 0,1 A₃ >500 µm C₁ > 50 m	Überarbeitbar nach: 4 – 6 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.					
Prüfzeugnis:	Klasse C1, geprüfte Betonschutzfarbe nach DIN EN 1062-1	Beschichtungsaufbau:					
Dichte:	Ca. 1,43 g / cm ³	Reinigung der Werkzeuge:					
Tönungsbasen / Gebinde:	 Tönbar über Ultra mix in Basis P, M, T / 12,5 l, 2,5 l	Lagerung:					
Abtönfarben:	Ultra Color Farbsystem oder IMPARAT-Vollton- und Abtönfarbe.	Wichtige Verwendungshinweise: Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit IMacryl ausgehärtet sein. Bei der Reinigung und Beschichtung von asbesthaltigen Untergründen sind die besonderen Vorschriften (TRGS 519) zum Schutz von Gesundheit und Umwelt unbedingt zu beachten. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißlichen Abläufern oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Wirkt durch eine fungizide und algizide Ausrüstung einem Bewuchs von Pilzen, Moosen und Algen entgegen. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahen liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen.					
Verarbeitung:	Streichen, Rollen, Spritzen.	Sicherheitshinweise für den Verarbeiter: Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.					
Verbrauch:	150 – 180 ml/m ² pro Arbeitsgang, je nach Untergrund. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.	Erfüllt die VOC-Richtlinien: EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 40 g/l VOC.					
Verdünnung:	Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Wasser. Spritzen: siehe Tabelle.	GISCODE:					
Spritzart:	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">Airless</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0,021 – 0,026 inch</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">150 – 200 bar</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">40° - 50 °</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Bis 10 % mit Wasser</td> </tr> </table>	Airless	0,021 – 0,026 inch	150 – 200 bar	40° - 50 °	Bis 10 % mit Wasser	BSW50
Airless							
0,021 – 0,026 inch							
150 – 200 bar							
40° - 50 °							
Bis 10 % mit Wasser							
Düsengröße:							
Spritzdruck:							
Spritzwinkel:							
Verdünnung:							

IMacryl Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Sonstige mineralische Untergründe:		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Beton – nicht saugend		IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Untergründe	Untergrundvorbereitung	
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Untergründe	Untergrundvorbereitung	
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grund- beschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Zwischenbeschichtung

IMacryl bis 10 % wasserverdünnt.

Schlussbeschichtung

IMacryl unverdünnt.